



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Neue Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin-Spandau, Bethkestraße 6

In Würdigung ihrer Verdienste um die Philatelie wurden ausgezeichnet:

Herr Jens SCHÜMANN mit der Vermeil-Verdienstnadel des BDPH
Herr Dr. Hans TZSCHASCHEL mit der Bronze-Verdienstnadel des BDPH

Für ihre auf der HANA-POSTA gezeigten Objekte konnten von unseren Mitgliedern folgende Auszeichnungen erreicht werden:

Herr G. Ballschmidt	17 Tage Bezirkshandstempel	Silber-Medaille
Herr G. Ballschmidt	Entwicklung des Postwesens nach 1945 und Postschnell- dienst	Bronze-Medaille
Herr E. Becker	Trilogie der Markenkunde	Silber-Medaille
Herr H. Schobernd	Brustschildausgaben	Bronze-Medaille
Herr Konsul H. Deninger	Handbuch der abgekürzten vorphilatelistischen Stempel	Vermeil-Medaille
Herr F. Gaedicke	Literatur-Nachrichten	Silber-Medaille

Wir gratulieren herzlich!

Einladung zu der am 23. Januar 1967 um 20,00 Uhr im Lokal "Luther-Klause", Berlin-Schöneberg, Meininger Straße 8, stattfindenden Hauptversammlung. Anträge für die Hauptversammlung sind bis zum 6. Januar 1967 an den Vorstand zu richten.

Neuaufnahmen: Dr. Ludwig HILL 5804 Ahlenberg Viermärkerweg 76
Der im letzten Bericht genannte Herr BENISCH heißt Werner.

Austritte: Wolfgang QUAAS 1 Berlin 33 Lentzeallee 95
Klaus HEINZEL 2132 Visselhövede Markt 4

Änderung : Dr. Hermann HÖLLER 415 Krefeld Schönwasserstraße 28

Sitzungsprotokoll der Vorstandssitzung vom 8. 9. 1966.

Es wurde u. a. beschlossen, daß INFLA-Berlin eine INFLA-Medaille an Mitglieder verleiht, die sich um den Verein verdient gemacht haben. Die Medaille wird in Altsilber verliehen. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind an den Vorstand zu richten.

Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 26. 9. 1966.

Ausführlicher Literaturbericht des Schriftführers;

Besprechung zu den Vorschlägen des Werbeausschusses (Auszug)

zu 1) Gründung einer Jugendgruppe ist nach den Satzungen von INFLA-Berlin nicht möglich! Nach reger Diskussion bestand darüber Einigung, daß die Gründung einer solchen nicht zweckmäßig sei.

zu 2) Herstellung eines Werbeplakates wurde von allen Mitgliedern gebilligt.

zu 3) Persönliche Mitgliederwerbung wurde akzeptiert, jedoch sollen die Mitglieder selbst schreiben; entsprechendes Material stellt der Verein zur Verfügung.

zu 4) Die Empfehlung hinsichtlich des Aushängens von Werbeplakaten für den Verein wurde gebilligt.

zu 5) Schild am Vereinslokal wurde gebilligt, eine Werbewirkung sei jedoch wegen der abgelegenen Lage des Lokals nicht zu erwarten.

zu 6) Hinsichtlich des Rundsendeverkehrs fand eine heftige Diskussion statt. Herr Rochel erklärte, daß der Rundsendeleiter gegen die Interessen des Vereins arbeite. Die Diskussion führte zu folgender einstimmiger EntschlieÙung:

Der Schriftführer wird aufgefordert, dem 1. Vorsitzenden folgenden einstimmigen Antrag der Mitgliederversammlung bekanntzugeben:

"Der 1. Vorsitzende wird beauftragt, den Rundsendeleiter aufzufordern, kurzfristig mit dem Rundsendeverkehr zu beginnen oder den Posten des Rundsendeleiters aufzugeben. Eine eindeutige Antwort des Rundsendeleiters hat der 1. Vorsitzende in der nächsten Mitgliederversammlung bekanntzugeben."

- zu 7) Hier wurde an Inserate im Sammler-Dienst und in der DBZ gedacht. Auch in den entsprechenden Rubriken "Aus den Vereinen" dieser Zeitschriften müßte etwas über INFLA-Berlin erscheinen.
- zu 8) Mit großer Mehrheit sprachen sich die Mitglieder für Tauschmöglichkeiten aus.
- zu 9) Eine Werbeschau aufzuziehen erfordert erhebliche finanzielle Mittel, über die INFLA-Berlin nicht verfügt.
- zu 10) Hinsichtlich der Reklameanhänger von Markenbogen bzw. Randbeschriftungen von Markenbogen wurde mitgeteilt, daß die Bundespost diese Art der Werbung eingestellt habe. Hinsichtlich einer Ganzsache von INFLA-Berlin wurde festgestellt, daß die kleinste Menge, die die Bundespost herstelle, 10 000 Stück sei. Auch hier wieder die finanzielle Frage.
- zu 11) Zur Nachwuchsschulung für die Prüfung von Inflationsmarken ergab sich als Fazit, daß die Herren Dr. Düntsch und Gaedicke interessierte Mitglieder heranziehen sollten, mit denen sie zusammen die Prüfsendungen bearbeiten. So kann eventuell nach Jahren erreicht werden, daß weitere Prüfer zur Verfügung stehen. Es wurde festgestellt, daß dieses Gebiet des Prüfungswesens nicht den Händen von INFLA-Berlin entgleiten darf.

Eine aufsehenerregende Neuentdeckung

Unser Mitglied Dr.M. aus D. teilt uns mit:

"Im Mai 1966 kam in Dresden eine Marke zur Versteigerung, u. zw. Deutsches Reich MiNr. 220/200 Mk Offset, karmin, WZ Rauten, die ein liegendes Wasserzeichen aufweist. Diese Marke, die einzige bisher bekannte, ist gesternpelt, Sternpelort und -datum leider nicht lesbar, Stempeltype 4 (Brückenstempel) mit den Unterscheidungsbuchstaben * 1 f; sie wurde von Herrn Zirkenbach als einwandfrei echt signiert."

Nun muß man aber dazu feststellen, daß beim Offset-Druck das Papier zum Bedrucken von einer Rolle genommen wurde und es sehr unwahrscheinlich und vermutlich auch unmöglich ist, daß eine ganze Papierrolle "liegendes" Wasserzeichen aufweist. Aus diesem Grunde besteht also nur die Möglichkeit, daß der Drucker, entweder weil er mit einem ihm zugeteilten Quantum Papier auskommen mußte oder weil er zur Beendigung einer Auflage keine neue Papierrolle in die Maschine einhängen wollte, einfach einen kleineren Papierrest durch die Offset (Walzen)-Maschine geschickt hat und dabei das Papier fälschlicherweise quer zum Wasserzeichen einlegte. Der Papierrest konnte also höchstens so lang sein wie die Breite der normalen Offset-Maschine, also etwa doppelte Bogenbreite. Wenn man nun annimmt, daß dieser Papierrest unregelmäßig gerissen oder sonstwie beschädigt war, muß man zu dem Schluß

kommen, daß auf diese Weise mit einem Papierrest höchstens ein bis zwei Bögen hergestellt werden konnten. Daraus ließe sich auch erklären, daß diese Marke bisher das einzig bekannte Stück ist.

G. Z.

Die Vereinsleitung wünscht all ihren Mitgliedern und insbesondere den aktiven Mitarbeitern

ein recht frohes Weihnachtsfest

und

ein glückbringendes Neues Jahr 1967

sowie eine recht gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Soeben erreichte uns die traurige Nachricht, daß

Herr Franz B I E S E C K E

am 19. Oktober plötzlich verstorben ist. Er war Träger der Kobold-Medaille 1963 und in diesem Zusammenhang haben wir bereits im Heft 25/56- Dez.1964 eine ausführliche Würdigung seines Schaffens und Wirkens gebracht. Die Philatelie verliert in Franz Biesecke einen unermüdlichen Arbeiter und Forscher auf vielen philatelistischen Gebieten. Das Sammelgebiet Norwegen war ihm seit vielen Jahren besonders ans Herz gewachsen, gleichfalls liebte er die Ausgabe Deutschland 1880/Pfennig, worüber er viele Aufsätze und Abhandlungen geschrieben hatte.

Die gesamte Philatelie wird ihm sicher ein würdiges Andenken erhalten.

G. Z.

Diesem "Kurz"-Heft liegt bei:

INFLA-Bücherei Nr. 6- "Bewertung der gebr. Viererblocks der Deutschen Inflation"

INFLA-Falschstempel, 1. Fortsetzung, S. 9- 12.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA -Berline.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. L. S m i d t, Wien.

Postscheckkonten:(INFLA -Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkassa : Konto Nr. 622 22

Rundsendekassa: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkassa: Konto Nr. 849 26